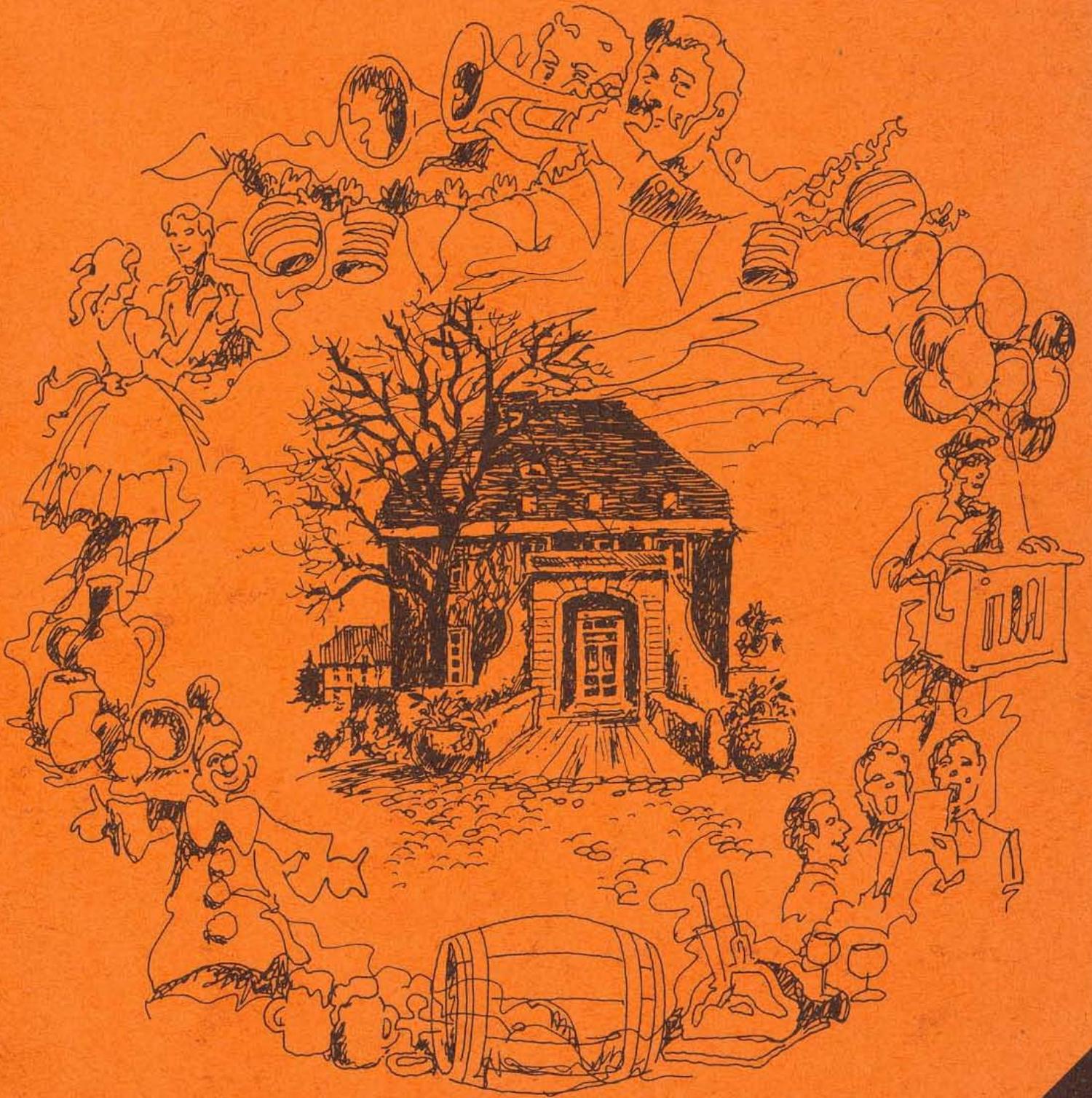


Nummer 8/ Juli 1981

# Dransdorfer Bote

## Mitteilungen des Ortsausschusses



# Dransdorfer Dorffest

## am 18. Juli 1981

Mit  
Programm

---

# Feriengeld.



Ausländische Währungen,  
eurocheques, Reiseschecks.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er unseren Reise-Service gebrauchen. Denn wir sorgen dafür, daß Sie im Urlaub immer gut bei Kasse sind – mit eurocheques und ec-Karte, sicheren DM-Reiseschecks und natürlich mit Sorten (Währungen) aller »gängigen« Reise- und Urlaubsländer. Deshalb sollten Sie nicht vergessen, rechtzeitig vor dem Urlaub bei einem unserer Geldberater vorbeizuschauen. Er füllt Ihre Urlaubskasse mit allem, was Sie brauchen.

Der Geldberater:  
der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

**Sparkasse Bonn**

mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



---

## DER DRANSDORFER BOTE AUF EXTRA-TOUR

Die lieben Leser werden es schon gemerkt haben: der DRANSDORFER BOTE hat dieses Mal ein anderes Gesicht als sonst. Die würdige Dransdorfer Burg ist umrahmt von Attributen des Feierns und der Fröhlichkeit. Und die lieben Leser vermuten richtig: der DRANSDORFER BOTE wurde vom Ortsausschuß auf Extra-Tour geschickt, um das Dransdorfer Dorffest am 18. Juli 1981 anzukündigen.

Im ersten Beitrag wird mitgeteilt, wie es zum Dransdorfer Dorffest kam und was es sein will. Danach wird den Kindern und Jugendlichen gesagt, daß das Dorffest nicht nur etwas für die Erwachsenen ist, sondern daß auch sie herzlich eingeladen sind. Information auf einen Blick gewährt die Seite mit dem Programm für das Dorffest. Es wird ergänzt durch eine Beschreibung des „Dransdorfer Heimatmuseums für einen Tag“.

Um Besitzern von Altertümchen Mut zu machen, ihre Schätze für einen Tag dem „Dransdorfer Heimatmuseum“ anzuvertrauen, wird versucht, die Rechtslage beim „Schatzfund“ und die Verwaltungspraxis der Bodendenkmalbehörden einigermaßen verständlich zu erläutern. Die heimatkundliche Reihe wird mit einem Artikel über die Herkunft des Ortsna-



J. Liebau

**Planung von Garten- und Landschaftsgestaltung und deren Ausführung** — Verkauf von Balkonpflanzen, Stauden, Bäumen und Sträuchern — Moderne Kranzbinderei — **Eigene Gärtnerei und Baumschule**

Bonn-Tannenbusch, Hohe Straße 85, Ruf: 66 19 94/66 38 48

---

---

mens Dransdorf fortgesetzt. In der Serie „Dransdorfer Vereine stellen sich vor“ erhält dieses Mal der Männergesangsverein „Frohsinn“ Gelegenheit, sich den Lesern zu präsentieren und auch ein wenig für sich zu werben. Der MGV feiert im kommenden Herbst ein rundes Jubiläum.

Im Nachspann zu jedem Fernsehfilm werden die Mitwirkenden erwähnt. Das Dransdorfer Dorffest wird nicht in erster Linie von Einzelpersonen, sondern von Vereinen und sonstigen Organisationen und Gruppen getragen und gestaltet. Deshalb werden am Schluß dieser Ausgabe des DRANSDORFER BOTEN die am Dransdorfer Dorffest beteiligten Organisationen aufgeführt. Und wie immer sagt auch dieses Mal der Ortsausschuß ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung, die er durch die im DRANSDORFER BOTEN inserierenden Firmen erfährt.

---

Herausgeber: Ortsausschuß Bonn-Dransdorf

Verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Sandherr, Römerweg 17, 5300 Bonn 1

Druck: Werkstätten für Behinderte, 5303 Bornheim-Hersel

---

# **Sanitäre Anlagen Christian Flohe**

**5300 BONN 1**

Grootestraße 48-50

Telefon 662969

**Ausführung sämtlicher Installationsarbeiten  
für Gas, Wasser und Kanal - Kundendienst  
Kanalreinigung mit modernsten Geräten**

---

---

## DRANSDORF FEIERT SEIN DORFFEST

### Wie es dazu kam und was es sein will

„In Dransdorf gibt es doch schon die Kirmes, das Pfarrfest, das Schulfest und sonstige Veranstaltungen der verschiedensten Art; wozu da noch ein Dorffest?“ So oder ähnlich mögen manche Mitbürger gefragt haben, als sie zum ersten Mal vom Dransdorfer Dorffest hörten. Und diese Frage hat in der Tat vieles für sich. Der Ortsausschuß selbst hatte bisher ganz bewußt davon abgesehen, ein zusätzliches Fest zu veranstalten. Entsprechende Fragen wurden immer mit dem Hinweis beantwortet, der Ortsausschuß — und damit die Gesamtheit der in ihm vertretenen Vereine und sonstigen Organisationen — wolle beim Feiern niemandem Konkurrenz machen.

### Breite Zustimmung

Als das Thema „Dorffest“ in diesem Frühjahr im Ortsausschuß und in einer allgemeinen Bürgerversammlung zur Sprache kam, war jedoch die fast einhellige Meinung für eine solche Veranstaltung. Als Begründung wurde angeführt, daß die übrigen Feste, auch wenn sie von den Veranstaltern noch so offen gedacht seien und die ganze Bevölkerung eingeladen würde, in erster Linie eben doch für die Angehörigen der betreffenden Gruppen, also Pfarrangehörige, Schüler, Eltern oder Vereinsmitglieder, bestimmt seien. Es sei deshalb wünschenswert, in Dransdorf wie in anderen Stadtteilen ein von möglichst allen Vereinen und Gruppierungen getragenes Dorffest für alle Dransdorfer zu veranstalten. So kam es zu dem von einer breiten Mehrheit gefaßten Beschluß, ein Fest für den ganzen Stadtteil zu machen.

Das Fest soll den Alt- und den Neudransdorfern Gelegenheit geben zur Begegnung mit Bekannten und Unbekannten, zum Gespräch und zum Sich-Kennenlernen. Es soll aber auch den mitwirkenden örtlichen Vereinen die Möglichkeit bieten, sich mit vielfältigen Aktivitäten vorzustellen und so auf wirkungsvolle Weise für sich zu werben.

### Nicht unpersönlicher Stadtteil, sondern lebendiges Dorf

Dieses Fest soll zugleich aber auch zeigen, daß die Dransdorfer Vereine nicht nur ein lebendiges und vielgestaltiges Eigenleben führen, sondern sich gleichzeitig als Teil des Ganzen, nämlich des Stadtteils Dransdorf,

---

verstehen. Sie haben in Dransdorf eine gemeinschaftstragende Funktion, wie sie nur in kleineren Gemeinden möglich und anzutreffen ist. Um auch nach außen kundzutun, daß dies in Dransdorf so ist, nennt der Ortsausschuß das Fest am 18. Juli bewußt nicht Stadtteil-Fest, sondern Dorffest: Dransdorf betrachtet sich als Dorf in der Stadt Bonn.

Der Ortsausschuß hat sich auch bemüht, das Dorffest nicht zu einem x-beliebigen Fest zu machen, das gradesogut auch irgendwo anders stattfinden könnte. Es soll ein unverwechselbares Fest sein, das nur in Dransdorf stattfinden kann. Dies gilt vorab für den Rahmen, in dem es stattfindet: gefeiert wird rund um die Burg, das Wahrzeichen von Dransdorf.

### **Obst- und Gemüsedorf**

Im Wissen darum, daß der Haupterwerb der früheren Dransdorfer der Obst- und Gemüsebau war, beginnt das Dorffest morgens um 10.00 Uhr mit einem kleinen Obst- und Gemüsemarkt auf dem Hof der Dransdorfer Burg. Die Dransdorfer Bauern, die diesen Teil des Dorffestes bestreiten, haben zugesagt, ihre Ware zu Preisen wie seit Jahren nicht mehr anzubie-

---

**JOSEF BECKER**

**Schreinermeister**



### **MODERNE KUNSTSTOFF- UND HOLZBEARBEITUNG**

**Fenster · Türen · Einbauschränke · Rolläden · Verglasung  
sowie Isolierglasumrüstung**

### **MÖBEL – VERKAUF**

**Modern – Stil – Rustikal**

**Alles aus einer Hand.**

**Alftererstraße 68**

**Tel. 66 1984 BN**

**5300 BONN 1**

**Betrieb:**

**Görreshölle 1**

**5305 ALFTER b. Bonn**

---

ten. Daß sich so etwas nicht wiederholen kann, ist klar; das Warenangebot als solches und die günstigen Preise sind ein einmaliger Beitrag der Dransdorfer Obst- und Gemüsebauern zum Dorffest. Wer von den sonstigen Dransdorfer Mitbürgern den Markt ebenfalls beschicken und sein Obst und Gemüse an einem Stand feilbieten will, ist ebenfalls herzlich eingeladen.

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts läßt sich in Dransdorf auch der Weinbau nachweisen. Einen Anhalt dafür bietet u.a. der Flurnamen „In den Wingerten“ oder „In den Weingärten“, den ein Gelände im Nordwesten des Dransdorfer Berges bis etwa 1890 hatte (siehe W. Fey, Flurnamen in und um Dransdorf, DRANSDORFER BOTE Nr. 5, August 1979, S. 16). Die Erinnerung an den Weinbau in Dransdorf wird ein entsprechend aufgemachter Weinausschank — leider nicht mit Dransdorfer Wein — wachrufen.

Im Rahmen des Obst- und Gemüsemarkts wird auch ein Töpfer seine Ware anbieten und an seiner Töpferscheibe vorführen, wie früher Schüsseln und Krüge getöpft wurden. Dieser Stand erinnert an das uralte Töpferhandwerk, das im Uhlengarten einmal beheimatet war (siehe auch dazu W. Fey, Flurnamen in und um Dransdorf, a.a.O. S. 13).

### **Arbeit und Brot durch die KBE**

Seit dem Bau und der Inbetriebnahme der Köln-Bonner-Eisenbahnen, insbesondere der Vorgebirgsbahn im Jahre 1898, arbeiteten zahlreiche Dransdorfer bei den KBE, so daß die KBE für Dransdorf beinahe so wichtig wurden wie der Gemüsebau. Diesem Umstand wird dadurch Rechnung getragen, daß das für den Tag des Dorffestes eingerichtete „Dransdorfer Heimatmuseum“ in einem Ausschnitt auch die KBE darstellt, zum Beispiel durch ein Modell des „Feurigen Elias“, der im Jahre 1929 zum letzten Mal durch Dransdorf bimmelte und zischte. Einer der Bierstände ist als Eisenbahnerkneipe „Zum feurigen Elias“ aufgemacht.

Auf das „Dransdorfer Heimatmuseum“, das auf seine Weise den Charakter des Dransdorfer Dorffestes unterstreichen soll, wird in einem gesonderten Artikel dieser Ausgabe des DRANSDORFER BOTEN hingewiesen.

---

---

### Alle sind herzlich eingeladen

Das ganze Dransdorfer Dorffest, so phantasie reich es erdacht und so liebevoll es ausgerichtet sein mag, wäre ein Fehlschlag, wenn es nicht von den Dransdorfer Bürgern und ihren Freunden aus nah und fern angenommen und besucht würde. Daß es für jeden außer den verschiedenartigen, im Programm aufgeführten Darbietungen auch Trinken und Essen gibt, dafür sorgen die verschiedenen Getränke- und Speisestände und die von älteren Mitbürgern betriebene Kaffeestube „Zur Sonne“ in der Alten-Begegnungsstätte.

Hier ist allerdings noch ein Hinweis erforderlich: das Dransdorfer Dorffest ist ein Fest für alle. Auch wer dazukommen und sich dazusetzen will, ohne etwas zu trinken oder zu essen, ist ebenso herzlich willkommen wie derjenige, der sich — in Maßen — auch den leiblichen Genüssen widmen möchte.

Da in Dransdorf — Gott sei Dank! — nicht nur Erwachsene leben, sondern auch Kinder, sind auch sie zu dem Dorffest herzlich eingeladen. Bei

---

# Josef Hecker    Inh.K.H. Hüsken Ing. (grad.) **BEHÄLTER- UND STAHLBAU**

**Schweißtechnischer Betrieb  
nach DIN 4100, Beiblatt 2**

**Blechverarbeitung: Schneiden, Kanten, Walzen,  
Brennschneiden**

**Neul Plasma-Schneiden**

**5300 BONN 1**

**Grootestraße 55    Fernruf 66 31 16**

---



---

zahlreichen Spielen und als Verkäufer oder Käufer beim Flohmarkt für Schüler wird jeder Junge und jedes Mädchen etwas finden, was ihm Spaß macht.

So bleibt dem DRANSDORFER BOTEN nichts mehr übrig, als die Dransdorfer Mitbürger einzuladen, recht zahlreich und in guter Stimmung zum Dransdorfer Dorffest zu kommen. Hoffentlich hat St. Petrus, der als einer der beiden Kirchenpatrone für Dransdorf zuständig war, als es noch zur Stiftspfarrre gehörte, ein Einsehen mit seinen früheren Schutzbefohlenen. Wenn nicht: die Veranstalter sind auch für Regenwetter vorbereitet.

### **HALLO, JUNGEN UND MÄDCHEN, BITTE HERHÖREN! DAS DRANSDORFER DORFFEST IST AUCH FÜR EUCH**

Das Dransdorfer Dorffest am Samstag, dem 18. Juli 1981, ist nicht nur für die Erwachsenen; es bietet auch eine Menge für Euch Kinder. Wer etwas von seinem Krimskrams verkaufen will, kann dies auf dem Flohmarkt für Schüler tun. Mit dem Aufbau könnt Ihr ab 14.00 Uhr auf den zugewiesenen Plätzen beginnen. Standgeld braucht Ihr natürlich nicht zu bezahlen.

Ab 15.00 Uhr könnt Ihr die Geräte aus dem großen Spielmobil benutzen. Es gibt da Schaukeln, Kett-Cars, Roller, Stelzen, ein Klettergerüst, eine Rutschbahn, eine Torwand, eine Tischtennisplatte, ein Malpodest und anderes Spiel- und Sportgerät. Vielleicht gelingt es sogar, eine komplette Hockey-Ausrüstung zu beschaffen, so daß Ihr in zwei Mannschaften auf dem Sportplatz Hockey spielen könnt.

Die Freiwillige Feuerwehr wird mit richtigen Feuerwehrschräuchen und Pumpen mit Euch das Löschen üben. Vielleicht findet Ihr so viel Spaß dran, daß Ihr zur Dransdorfer Jugendfeuerwehr geht, wenn Ihr ein bißchen größer seid. Erwachsene vom Tennisverein Grün-Weiß halten für Euch Tennisschläger bereit. Mit denen könnt Ihr an der Wand des Pavillons der Ketteler-Grundschule ausprobieren, ob Euch Tennisspielen Spaß macht. Versucht's einmal!

Eine Pferdekutsche, die manche von Euch vielleicht schon kennen, wird Euch spazierenfahren. Dafür müßt Ihr aber ein Märkchen hergeben, also 50 Pfennige bezahlen.

---

---

Aber das Dorffest beginnt nicht erst am Nachmittag, sondern schon am Vormittag. Um 10.00 Uhr wird in der Dransdorfer Burg eine Ausstellung mit ganz alten Sachen eröffnet, die Bauern beim Pflügen auf dem Feld oder andere Leute beim Bauen von Häusern in Dransdorf gefunden haben, z.B. ein Steinbeil oder ein Krug, in dem Menschenknochen waren. Aber auch andere interessante Sachen werden da ausgestellt, etwa eine kleine nachgemachte Dampflokomotive, wie sie früher einmal durch Dransdorf gefahren ist. Einige Erwachsene sind bereit, Euch durch diese Ausstellung zu führen.

Und vor der Dransdorfer Burg ist ein Töpfer mit einem Gerät, mit dem man Töpfe, Krüge und Schüsseln machen kann. Vielleicht könnt Ihr dabei auch einmal ausprobieren, wie das geht. Seht Euch alles einmal an und nehmt auch Eure Eltern mit zur Dransdorfer Burg! Dort ist nämlich von 10.00 Uhr an ein kleiner Markt, bei dem Dransdorfer Bauern Gemüse und Obst verkaufen; und zwar zu Preisen, wie seit Jahren nicht mehr. Also Tschüss bis zum 18. Juli beim Dransdorfer Dorffest!

---

# Karosserie JANSEN

**Ausführung sämtlicher Karosserie-Arbeiten und Lackierungen.**

**Spez. Instandsetzung von PKW-Rahmengruppen auf CELETTE Richtbank mit Garantie für Maßgenauigkeit.**

**53 Bonn-Dransdorf  
Justus-von-Liebig-Straße 26  
Telefon 661750**

---

---

**In der Kürze liegt die Würze:**

## **DRANSDORFER HEIMATMUSEUM FÜR EINEN TAG**

An anderer Stelle wurde schon ausgeführt, daß das Dransdorfer Dorffest einen unverwechselbaren Charakter haben und für jeden erkennbar ein ganz spezielles Dransdorfer Fest sein soll. Diesem Ziel soll auch das „Dransdorfer Heimatmuseum für einen Tag“ dienen. Was ist darunter zu verstehen?

Der Ortsausschuß hat es sich in den letzten Jahren zur Aufgabe gemacht, heimatkundliches Wissen über Dransdorf zu sammeln und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies geschah durch entsprechende Beiträge im DRANSDORFER BOTEN, durch Vorträge und in einer Führung durch Dransdorf.

### **Ziel: Vergangenheit lebendig machen**

Nunmehr versucht der Ortsausschuß, dieses Ziel noch auf einem weiteren Weg zu erreichen: Für einen einzigen Tag, nämlich den Tag des Dorffestes am 18. Juli, soll die Vergangenheit Dransdorfs, soweit dies möglich ist, durch eine Ausstellung anschaulich gemacht werden. Bodenfunde aus dem Dransdorfer Bereich, die das Rheinische Landesmuseum und private Leihgeber zur Verfügung stellen, werden den Kern bilden. Daneben wird Haus- sowie handwerkliches und landwirtschaftliches Arbeitsgerät gezeigt werden, wie es im Bonner Raum, also auch in Dransdorf, früher vorhanden war und benutzt wurde. Dieses Gerät stammt vorwiegend aus den Beständen des Rheinischen Freilichtmuseums und des Landesmuseums für Volkskunde in Kommern, daneben aber auch aus Dransdorfer Privatbesitz. Ein weiterer Teil der Ausstellung besteht aus Urkunden, deren Originale sich zum größten Teil in den Archiven der Stadt Bonn und der Stiftspfarr befinden. Möglicherweise können Kopien der aus Anlaß des Dorffestes zusammengetragenen Urkunden den Grundstock für ein dauerndes Dransdorfer Archiv bilden, an Hand dessen Interessenten wenigstens einen Teil der Dransdorfer Geschichte rekonstruieren können.

Andere Ausstellungsstücke sollen an die Köln-Bonner-Eisenbahnen, die KBE, erinnern, die für das Dransdorfer Erwerbsleben in den letzten 80 Jahren eine herausragende Rolle spielte.

---

---

Ein Teil der Dransdorfer Geschichte wird durch Bilder dokumentiert — angefangen beim ältesten Bild der Dransdorfer Burg von 1730 bis zu Fotografien aus den letzten Jahren. Der größte Teil der Bilder stammt aus Privatbesitz.

### „Faszinierende Idee“

Die Einrichtung eines temporären, d.h. zeitlich befristeten „Dransdorfer Heimatmuseums“ ist ein Versuch. Der Direktor des Rheinischen Landesmuseums bezeichnete das Vorhaben als eine faszinierende Idee. Der Ortsausschuß hofft, daß die Verwirklichung dieser Idee gelingt und das „Heimatmuseum für einen Tag“ auf ein interessiertes Publikum stößt. Vielleicht ergeben sich aus dieser Idee in kommenden Jahren weitere Möglichkeiten, etwa eine Fotoausstellung über das heutige Dransdorf oder die Vorführung von Amateurfilmen über „das Jahr in Dransdorf“. Schön wäre es auch, wenn das diesjährige „Dransdorfer Heimatmuseum“ für weitere Dransdorfer Mitbürger Anlaß wäre, ihre museumsreifen Schätze ans Tageslicht zu rücken, um einmal ein „Dransdorfer Heimatmuseum“

---

## Fritz Blesgen & Co. KG

Schreinerei – Kunststoffbearbeitung



Fenster in Holz + Kunststoff  
Innenausbau, Holzdecken

5300 Bonn 1, Bendenweg 45, Telefon 66 31 86

Bestattungshaus  
**BLESGEN**

53 Bonn-Dransdorf  
Bendenweg 45 - Telefon 66 31 86



Lager in Kiefern- und Eichensärgen - Übernahme  
aller Formalitäten - Überführung von und nach allen Orten

---

ausschließlich mit Stücken aus Dransdorfer Privatbesitz zu bestreiten. Daß niemand Angst zu haben braucht, der Staat, der Landschaftsverband, die Stadt oder sonstwie die öffentliche Hand nehme ihnen ihre Funde und anderen Altertümchen ab, darüber informiert der Artikel „Keine Angst vor dem Landschaftsverband!“ an anderer Stelle dieser Ausgabe.

### Dank an die Leihgeber

Der Hinweis des DRANSDORFER BOTEN auf das „Heimatismuseum für einen Tag“ wäre nicht vollständig ohne den Dank an alle Personen und Stellen, die die Verwirklichung dieser Idee durch Rat und Tat, insbesondere aber durch die Überlassung von Leihgaben, erst ermöglicht haben.

Und falls es sich noch nicht herumgesprochen haben sollte: das Dransdorfer Heimatismuseum wird am 18. Juli im Erdgeschoß der Dransdorfer Burg eingerichtet. Es ist geöffnet in der Zeit von 15.00 bis 20.00 Uhr. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Und bitte weitersagen: Jedermann ist herzlich eingeladen.



**Oberkasseler Biere -  
wohlbekömmlich**

**Gaststätte**

**RÖMER**

**„Zum Vorgebirge“**

H. G. Hofmann

5300 Bonn-Dransdorf

Telefon 662809

Gute Küche

2 Bundeskegelbahnen

Großer Pakplatz



**Alt**

- obergärlig -

**Bitburger pils**



**Bitte ein Bit!**

---

## **PROGRAMMFOLGE**

**für das Dransdorfer Dorffest am 18. Juli 1981  
an der Dransdorfer Burg**

### **Teil 1 — Dransdorfer Markt**

10.00 — 13.00 Uhr Gemüse-, Obst- und Töpfermarkt  
Töpfern an der Töpferscheibe  
Ein Glasbläser zeigt seine Kunstfertigkeit  
Führung von Schulklassen durch das  
„Dransdorfer Heimatmuseum“ in der Burg

### **Teil 2 — Das Dorf feiert**

15.00 — 20.00 Uhr „Dransdorfer Heimatmuseum“  
15.00 — 17.00 Uhr „Tennis für jedermann“ mit dem Tennisverein  
Grün-Weiß Bonn-Dransdorf am Schul-Pavillon  
15.00 — 17.00 Uhr Flohmarkt für Schüler (Aufbau ab 14.00 Uhr)  
15.00 — 17.00 Uhr „Hab' mein'n Wagen vollgeladen“  
— Pferdebahnfahren für Kinder  
15.00 — 19.00 Uhr Sport und Spiel aus dem Spielmobil  
15.00 — 19.00 Uhr „Wasser marsch!“  
— Feuerwehrspiele mit Kindern  
15.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit dem Fanfaren- und  
Musikzug Blau-Weiß Bonn-Dransdorf  
15.30 Uhr „Jetzt kommen w i r !“ — Sportliche  
Darbietungen der Jugend-Abteilung des Turn- und  
Sportvereins Bonn-Dransdorf  
16.00 Uhr Schmissige Weisen — Das Beueler Stadtsoldaten-  
corps leitet durch das Programm

---

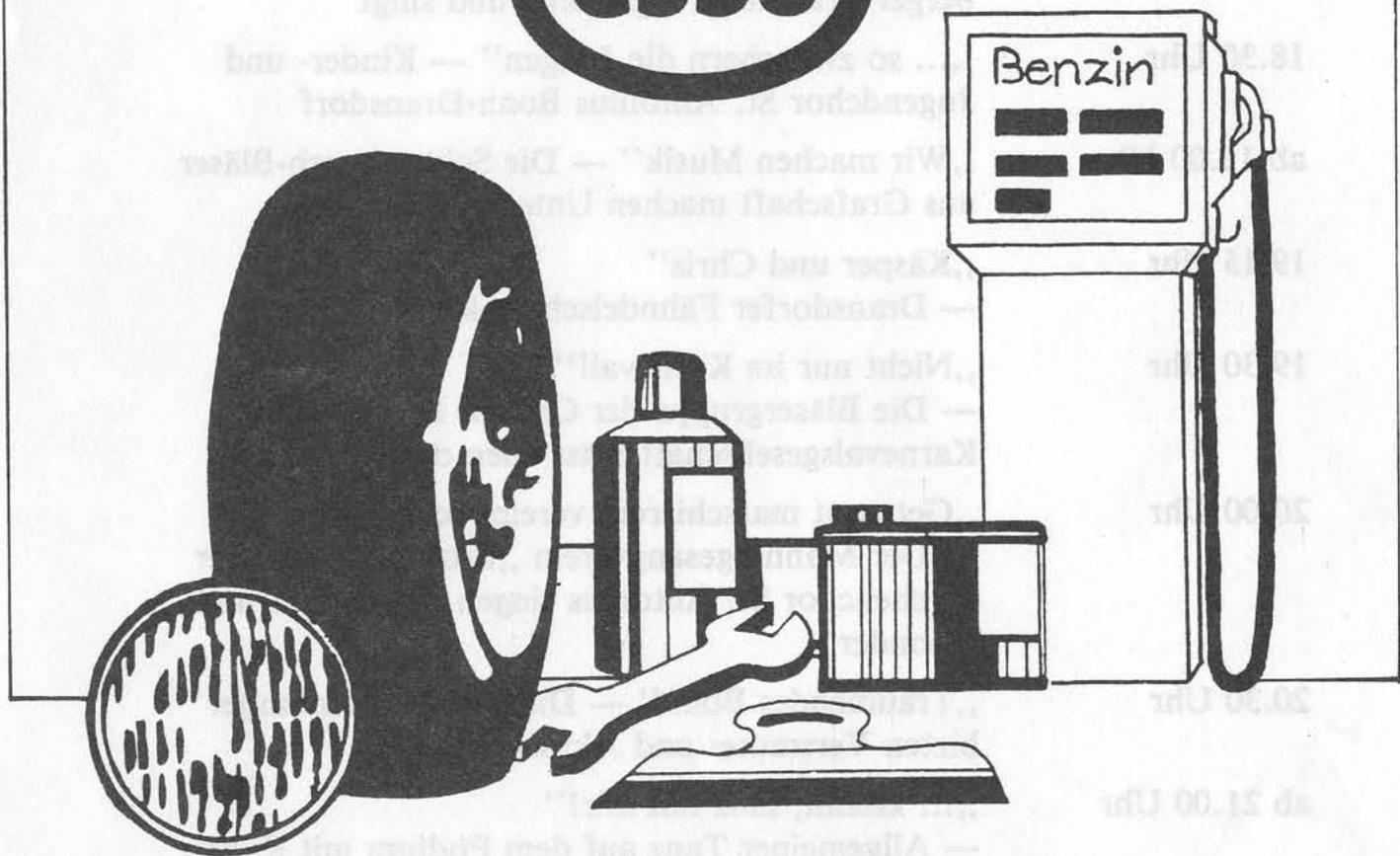
- 
- ab 16.00 Uhr      „Wer trifft, gewinnt“  
— Pajas-Stechen für jedermann
- 16.30 Uhr      „... dem Nächsten zur Wehr!“  
— Historische Übungen der Freiwilligen Feuer-  
wehr Bonn-Dransdorf
- 17.00 Uhr      Das Tanz- und Musik-Corps Bonn 1977  
spielt auf
- 17.10 Uhr      Begrüßung  
Führung der Ehrengäste über den Festplatz und  
durch das „Dransdorfer Heimatmuseum“;  
kleiner Empfang in der Burg
- 18.00 Uhr      „Aus der ostdeutschen Heimat“ — Die Brücken-  
berger Trachtengruppe tanzt und singt
- 18.30 Uhr      „... so zwitschern die Jungen“ — Kinder- und  
Jugendchor St. Antonius Bonn-Dransdorf
- ab 19.00 Uhr    „Wir machen Musik“ — Die Schornbusch-Bläser  
aus Grafschaft machen Unterhaltungsmusik
- 19.15 Uhr      „Käseper und Chris“  
— Dransdorfer Fähdelschwenker-Prominenz
- 19.30 Uhr      „Nicht nur im Karneval!“  
— Die Bläsergruppe der Großen Dransdorfer  
Karnevals-gesellschaft bläst allen den Marsch
- 20.00 Uhr      „Getrennt marschieren, vereint schlagen!“  
— Der Männergesangverein „Frohsinn“ und der  
Kirchenchor St. Antonius singen gemeinsam und  
gesondert
- 20.30 Uhr      „Träumendes Bonn“ — Die Vier Sternenburger  
bieten Vertrautes und Aktuelles
- ab 21.00 Uhr    „... komm, tanz mit mir!“  
— Allgemeiner Tanz auf dem Podium mit Kunst-  
tanzeinlagen durch das Tanzpaar Bucher-Prill
- 23.00 Uhr      „Auf Wiederseh'n, auf Wiederseh'n!“  
— Ende des Dransdorfer Dorffestes 1981

Änderungen vorbehalten.

---

# SB-TANK KFZ-SERVICE

REIFEN-BATTERIEN-ZUBEHÖR  
ESSO-SYSTEM-DIAGNOSE-EXPRESSWÄSCHE  
ESSO-SHOP-FÜR ALLE DA!



**EGON SCHMITT**

AN DER MÜHLE · 5300 BONN DRANSDORF  
SIEMENSSTRASSE 251 · TEL. 66 32 91

---

---

## **KEINE ANGST VOR DEM LANDSCHAFTSVERBAND!**

### **Zur Rechtslage bei Bodenfunden**

Bei den Bemühungen, Dransdorfer Mitbürger zur leihweisen Überlassung von Ausstellungsstücken für das „Dransdorfer Heimatmuseum für einen Tag“ zu bewegen, zeigte sich bei den Eigentümern solcher Altertümer gelegentlich die Sorge, ihre Schätze könnten ihnen vom Landeskonservator oder einer ähnlichen Stelle abgenommen werden.

Um festzustellen, ob diese Sorge begründet ist, hat der DRANSDORFER BOTE sich mit der Rechtslage befaßt. Außerdem hat er sich in einem Gespräch mit dem stellvertretenden Leiter des Rheinischen Landesmuseums und des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege über die Praxis der zuständigen Behörden informiert. Diese Bemühungen hatten folgendes Ergebnis:

Die mit dem Finden von Sachen aus früherer Zeit verbundene Rechtslage waren zunächst nur im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt. Der betreffende Paragraph ist mit dem Schlagwort „Schatzfund“ überschrieben. Er gilt auch heute noch uneingeschränkt fort. Danach wird ein Bodenfund — etwa eine Münze, ein Steinbeil, ein Krug oder ähnliches — zur einen Hälfte Eigentum desjenigen, der den „Schatz“ entdeckt hat, zur anderen Hälfte geht er ins Eigentum dessen über, auf dessen Grundstück er gefunden wurde. Ist der Finder gleichzeitig Grundstückseigentümer, gehört der Fund ihm ganz.

Im Jahre 1980 wurde für das Land Nordrhein-Westfalen ein Denkmalschutzgesetz erlassen. Es ist an die Stelle des preußischen Ausgrabungsgesetzes von 1914 und des Heimatschutzgesetzes vom 1920 getreten.

In dem neuen Denkmalschutzgesetz ist festgelegt, daß jedermann, der ein sogenanntes Bodendenkmal findet, verpflichtet ist, dies der Gemeinde oder dem Landschaftsverband mitzuteilen. Dies gilt — vereinfacht ausgedrückt — für alle Funde, von denen anzunehmen ist, daß an ihnen ein wissenschaftliches Interesse besteht.

Mit dieser Anzeigepflicht soll erreicht werden, daß die zuständigen Wissenschaftler das vorhandene Wissen über die Vergangenheit vervollständigen und in Wort und Bild festhalten können. Zwar sieht das Denkmal-

---

schutzgesetz vor, daß die zuständigen Behörden die Ablieferung eines Bodendenkmals verlangen können. Dies ist jedoch nur in solchen ganz, ganz seltenen Ausnahmefällen vorgesehen, in denen es sich um außerordentlich wichtige Funde — etwa den Schädel eines zweiten Neandertalers oder eine in ihrer Art völlig unbekannte Tempelanlage — handelt. Die Ablieferung des Bodendenkmals kann nur gegen Ersatz des Verkehrswertes verlangt werden, d.h. die Behörde muß den vollen Wert erstatten, den unabhängige Sachverständige für die Fundsache ermittelt haben. Dieser Wert ist, da es sich nur um ganz seltene, wertvolle Stücke handelt, dann aber auch entsprechend hoch.

Die Finder von Bodendenkmälern können also beruhigt sein: Funde, wie sie in Dransdorf vorhanden sein dürften, sind zwar für die Wissenschaftler hinsichtlich Beschaffenheit, Alter und Fundort interessant; sie sind jedoch aller Voraussicht nach nicht von so außergewöhnlicher Bedeutung, daß ihre Abgabe verlangt würde. Deshalb können solche Bodendenkmäler gefahrlos dem „Dransdorfer Heimatmuseum“ zur kurzfristigen Ausstellung anvertraut werden.

---

# Harald Rytina

**BONN-DRANSDORF**

Grootestraße 1-3  
Ruf: 661495 / 625290

Brot und Gebäck aus dem Fachgeschäft

Jeden Sonntag ist die Konditorei  
von 13,30 – 15,30 Uhr geöffnet



---

Zum Schluß noch ein Tip für Besitzer von solchen Stücken: Wer Näheres über Alter, Herkunft und sonstige Eigenschaften seines Fundes erfahren will, hat jeden Mittwoch von 15.00 — 17.00 Uhr beim Rheinischen Landesmuseum an der Colmantstraße Gelegenheit, seine „Alttertümchen“ kostenlos begutachten zu lassen. Eine Chance, die sich der glückliche Besitzer eines Bodenfundstückes nicht entgehen lassen sollte.

## **DIE HERKUNFT DES ORTSNAMENS DRANSDORF**

### **Reizvolle Spekulation und nüchterne wissenschaftliche Deutung**

Über die Entstehung des Ortsnamens Dransdorf wurde schon viel gerätselt. Einige reizvolle Theorien bringen ihn mit dem Namen des römischen Kaisers Trajan in Verbindung.

Der im Jahre 53 n.Chr. geborene Marcus Ulpius Traianus war, bevor er im Jahre 98 n.Chr. römischer Kaiser wurde, einige Jahre Feldherr des römischen Heeres und Statthalter in Niedergermanien mit Sitz in Köln. Eines seiner Werke aus jener Zeit oder aus seinen ersten Kaiserjahren war die Errichtung der Colonia Ulpia Traiana, auch Colonia Traiana genannt, einer bedeutenden befestigten römischen Stadt im Bereich des heutigen Xanten.

Hans Decker deutet in seiner „Chronik von Bonn-Dransdorf“ (Manuskript 1976/77, S. 8 ff.) die Möglichkeit an, daß an der alten Römerstraße im Bereich des heutigen Dransdorf eine römische Ansiedlung mit der ähnlichen Bezeichnung Castrum Traiani oder Villa Traiani, also Trajanskastell oder Trajanshof, bestanden habe, aus der sich dann in späterer Zeit Trajansdorf und Dransdorf entwickelt haben könnte.

Eine andere Deutung knüpft an die historisch gesicherte Tatsache an, daß der Kommandeur der nach dem Bataveraufstand in Bonn neu aufgestellten 1. römischen Legion, Lucius Licinius Sura, einer der engsten Vertrauten des damaligen Statthalters Trajan war. Dieser Variante der Trajansdorf-Theorie liegt die Annahme zugrunde, daß der nachmalige Kaiser Trajan, wenn er seinen Freund Sura in der Castra Bonnensia, also im Bonner Römerlager, besuchte und die „Bonner Legion“ inspizierte, mit seinem Gefolge über die von den Römern angelegte Hohe Straße durch Dransdorfer Gebiet geritten ist und so diesem Dorf auf irgendeine Weise seinen Namen gegeben hat.

---

---

Dies müßte dann aber vor dem Jahre 98 oder allenfalls kurz danach gewesen sein, als die Erinnerung an ein solches Ereignis noch wach war. Die Ortsnamen auf -dorf stammen jedoch vorwiegend und frühestens aus der frühkarolingischen Epoche, also etwa aus dem fünften oder sechsten Jahrhundert.

Das von den Germanen — im Rheinland besonders von den Franken — übernommene Wort „Dorf“, das von dem lateinischen Wort „turba“, also „Schar, Haufen“, abgeleitet wird, besagt, daß es sich bei einer Siedlung, deren Name auf -dorf endet, nicht um ein einzelnes Gehöft gehandelt hat wie etwa bei den Ortsnamen auf -heim, sondern schon von Anfang an um eine Siedlungsgruppe, die mehrere Höfe und Häuser um-

---



# Germania Pilsener

Hochgenuß mit Tradition

Sieg-Rheinische Germania-Brauerei AG Hersel/Wissen

**Das gemütliche Lokal in der Mitte von  
Dransdorf mit der freundlichen Atmosphäre ...**

Natürlich in der Gaststätte

## „Zur Post“

Inh. Jochem Weinstock

Meßdorfer Str. 2, 5300 Bonn 1, Telefon 0228/66 08 36

---

---

faßte. Die Siedlungsbezeichnung -dorf wurde häufig mit einem Personennamen verbunden; in der Regel dem des Hauptes der Niederlassung oder eines späteren Grundherren.

Es ist nicht anzunehmen, daß die in der Völkerwanderung — also im dritten bis fünften Jahrhundert — wahrscheinlich aus dem nördlichen Westfalen, dem Emsland und Teilen Hollands zugewanderten Franken eine Siedlung nach einem römischen Statthalter und Kaiser benannten, der einige Jahrhunderte vorher in diesem Raum gelebt und regiert hatte. Dies würde jeder überlieferten Übung der Franken bei der Namensgebung für ihre Siedlungen widersprechen. Entsprechendes dürfte auch für die Übernahme des Namens Trajan von einer früheren römischen Ansiedlung durch die Franken gelten.

So hübsch der Gedanke an den großen Kaiser Trajan im Zusammenhang mit dem Ortsnamen Dransdorf auch sein mag — diese Gedankenverbindung dürfte sich also kaum aufrechterhalten lassen.

Eine etwas wissenschaftlichere und deshalb zuverlässigere Erklärung gibt der bekannte rheinische Ortsnamenforscher Professor Dr. Gerhard Mürkens in einem Aufsatz „Ortsnamen auf -dorf im Kreise Bonn“ in „Vom Rhein zur Ahr“, Beilage der Bonner Rundschau 1953, Nr. 17. Er erinnert darin an die ersten urkundlichen Erwähnungen des Namens Dransdorf, der im Jahre 1139 Trevensthorp und 1150 Dravinsdorf geschrieben wurde.

Mürkens fährt dann fort: „Eine Zusammensetzung mit einem Personennamen kann, wie mir scheint, nicht in Frage kommen. Der Ort hat nach meiner Meinung von dem vordeutschen Flußnamen Drava den Namen erhalten. Drava, verstärkte Form der Wurzel Dru „laufen, fließen“, bedeutet eigentlich „die Fließende“, ist aber höchstwahrscheinlich zu einem Wassergrundwort geworden, ist also soviel wie „Fluß, Bach“. Eine Drava war ehemals auch die Trave, an der die Stadt Lübeck liegt, ferner die zur Donau fließende Drau, die mit männlicher Endung bei den Römern Dravus genannt wurde. Ein Nebenfluß dieser Drava oder Drau ist die Drän in Kärnten, die alt Trevina und Trebina lautete, deren Grundform mit dem vordeutschen Verkleinerungssuffix -inn „Drav-inn-a“ (= kleine Drava) gewesen sein muß. Nach einer solchen Drav-inn- („kleine Drava, d. i. „kleiner Fluß“) ist unser Dransdorf benannt, dessen alte Namensformen, wie gesagt, Dravins- oder Trevenstorp lauten. Das ‚s‘ in Dravins-

---

Dransdorf ist auf das Konto der Römer zu setzen, bei denen, wie oben schon angedeutet wurde, die Flußnamen als männliche Wörter behandelt werden. Der Bach, an dem Dransdorf liegt, entspringt südlich von Vollmershoven, fließt rechts vorbei an Vollmershoven, Witterschlick, Impekoven, wo er wegen des rechtsliegenden Hardtberges „Hardtbach“ heißt, dann weiter an Oedekoven, Lessenich, Meßdorf vorbei auf Dransdorf zu. Hier wendet er sich als „Dransdorferbach“ nach Westen auf Bonn und den Rhein zu. Statt Dransdorferbach hieße er besser Dransbach oder noch ursprünglicher Dran- oder Dränbach.“

### **DRANSDORFER VEREINE STELLEN SICH VOR:**

**Männergesangverein „Frohsinn“ Bonn-Dransdorf 1921 e.V.**  
von Gerhard Clasen

Am 12. Oktober 1921 wurde der Männergesangverein „Frohsinn“ in der Gaststätte „Zur Linde“ gegründet. Sehr rasch wuchs der MGV. Schon in der Festzeitschrift zum fünfjährigen Bestehen kann man nachlesen, daß sage und schreibe 30 Gesangvereine sich in den Sälen „Zur Linde“ und „Zum Vorgebirge“ zum Wettstreit trafen. Bei einem Wettsingen 1931 in Efferen errang der MGV fast alle zu vergebenden Preise und Pokale. Viele Feste und gesanglichen Wettstreite folgten, bis der 2. Weltkrieg dem ehrgeizigen und lustigen Vereinsleben die Grundlage, nämlich singende Männer, nahm. Die Sänger mußten an die Front, und die Mitgliederzahl des MGV sank sehr stark. Viele Mitglieder starben oder wurden in dem schrecklichen Krieg vermißt.

---

# **Fahrschule H. Schwärzel**

**B O N N , Sternenburgstraße 18-20**

**Anmeldung: Bonn-Dransdorf · Römerweg 19 · Telefon 66 30 20**

**Ausbildung in Klasse 3, 1, und 1b**

---

---

Nach Kriegsende, der Wiederaufbau hatte gerade wieder begonnen, nahm auch der MGV den Probebetrieb wieder auf. 1951 feierte Dransdorf das 30-jährige Bestehen des MGV „Frohsinn“. Den Chorgesang zu pflegen, einzustudieren und zur Aufführung zu bringen, ist natürlich die Hauptaufgabe eines Männergesangsvereins. Die Dirigenten Hellinghausen, Ernst Trimborn, Peter Hilger, Michael Hardt und Willy Thiel haben optimale Arbeit geleistet und ermöglichten den Sängern, immer gut vorbereitet aufzutreten. So gelang es, zum 50-jährigen Stiftungsfest im Jahre 1971 ein großes Festkonzert zu veranstalten. In den vergangenen Jahren (seit 6 Jahren unter Willy Thiel) wurden mit befreundeten Vereinen Liederabende, z.B. im Bundeshausrestaurant, im Ev. Gemeindehaus usw., gegeben.

Zum 60-jährigen Bestehen in diesem Jahr wird der MGV am 31. Oktober 1981 in der Pfarrkirche singen. Ein Sängerabend für die MGV-Familie ist am 7. Oktober 1981 im Saal Hofmann geplant.

Karl Ermert, ein Mann aus dem Gründerjahr, ist heute noch eifriger, aktiver Sänger beim MGV. Darauf ist der Verein besonders stolz.

---

Zur Tradition ist es geworden, daß der MGV an den Gedenktagen an der Kriegergedächtnis-Kapelle und auf dem Friedhof singt. Das Maiansingen entwickelt sich seit Jahren zum Volksfest. Genau so aktiv betätigt sich der MGV beim Pfarrfest, Karnevalszug und bei Dorffesten (Goldhochzeiten usw.). Natürlich wird die Geselligkeit ganz groß geschrieben. Einmal im Jahr wird die ganze Sängerfamilie zu einem Vereinsausflug eingeladen. Früher ging's mit Schiff oder Bus auf eine Tagestour. Nun schon zum sechsten Mal veranstaltete der MGV eine Vier-Tagesfahrt. Nach den Zielen Fischen im Allgäu 1976, Schluchsee im Schwarzwald 1977, Bad Wimpfen am Neckar 1978, Plön in der Holsteinischen Schweiz 1979, und nochmals Fischen im Allgäu 1980, war in diesem Jahr Gengenbach im Schwarzwald das Ziel. Diese Fahrten sind immer mit einem reichhaltigen Programm versehen und bringen viel Spaß und Freude.

Der Vereinsvorstand versucht so, den Verein attraktiv zu erhalten; auch für neue Mitglieder, besonders für neue Sänger, die sich dem Chor anschließen möchten. Das Vereinslokal ist die Gaststätte „Zum Bahnhof“ (Wolfgang Rose). Die Proben sind regelmäßig freitags um 20.15 Uhr im Vereinslokal.

---

---

## DER DRANSDORFER BOTE DANKT ALLEN, DIE AM DORFFEST MITWIRKEN

In seiner Ballade „Der Sänger“ läßt Goethe einen Sänger, den der König für seinen schönen Gesang belohnen will, sprechen:

„Ich singe, wie der Vogel singt,  
der in den Zweigen wohnt,  
das Lied, das aus der Kehle dringt,  
ist Lohn, der reichlich lohnet.“

So ähnlich sagen alle Vereine und Gruppen, die am Dransdorfer Dorffest mitwirken. Sie wollen keinen Lohn und keinen besonderen Dank. Sie freuen sich, durch ihr Singen, Musizieren, Turnen und durch ihren sonstigen Einsatz den Mitbürgern Freude zu bereiten. Sie sind glücklich, wenn das Dorffest allen Spaß macht.

Der DRANSDORFER BOTE hat trotzdem das Bedürfnis, allen am Dransdorfer Dorffest mitwirkenden Gruppen so etwas wie Anerkennung

---

Gärtnerei  
Gerd Kühlwetter

Blumen, Dekorationen  
Kränze und Grabpflege

Meßdorfer Straße 29 · Bonn-Dransdorf  
Telefon (02 28) 66 32 56

---

---

und vorweggenommenen Dank für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung dadurch auszusprechen, daß sie hier einzeln aufgeführt werden. Bis zur Drucklegung dieser Ausgabe des DRANSDORFER BOTEN hatten folgende Dransdorfer Vereine und Gruppierungen ihre Mitwirkung am Dorffest verbindlich zugesagt:

Turn- und Sportverein  
Männer-Gesangverein „Frohsinn“  
Große Dransdorfer Karnevalsgesellschaft  
Freiwillige Feuerwehr  
Kirchenchor St. Antonius  
Kinder- und Jugendchor St. Antonius  
Fanfaren- und Musikkorps „Blau-Weiß“  
Tanz- und Musikkorps Bonn 1977  
Tennisverein „Grün-Weiß“  
Brieftaubenverein „Gut Flug“  
Ortsbauernschaft  
Seniorengruppe der Altenbegegnungsstätte  
Kegelclub „Einer steht immer“

---

Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung für ihre Mitwirkung beim Dransdorfer Dorffest. Vielleicht läßt der Kontakt mit diesen Organisationen während des Dorffestes manchen Leser überlegen, ob er vielleicht einem der örtlichen Vereine als Mitglied beitreten könnte. Die Verantwortlichen der einzelnen Vereine sind sicherlich gerne bereit, Interessenten zu informieren und zu beraten.

Neben den Dransdorfer Vereinen und Gruppierungen dankt der DRANSDORFER BOTE aber auch den Behörden und Gruppen, die jeweils auf ihre Art einen Beitrag zum Gelingen des Dransdorfer Dorffestes leisten und ohne deren Mitwirkung und Unterstützung es so nicht stattfinden könnte. Es handelt sich dabei um

die Verwaltung der Stadt Bonn, insbesondere das

- Kulturamt mit der Musikschule
  - Schulamt mit der Ketteler-Grundschule
  - Sozialamt mit der Altenbegegnungsstätte
  - Sportamt
  - Stadtarchiv
  - Stadttheater
  - Kunstmuseum
-

---

den Landschaftsverband Rheinland, insbesondere das  
— Rheinische Landesmuseum Bonn  
— Rheinische Freilichtmuseum und  
Landesmuseum für Volkskunde, Kommern  
das Stiftspfarramt St. Johann Baptist und Petrus in Bonn  
das kath. Pfarramt St. Antonius Bonn-Dransdorf  
die Köln-Bonner Eisenbahnen AG, Köln  
die DRK-Bereitschaft Bonn-Mitte  
die Vier Sternenerburger  
die Brückenberger Trachtengruppe  
die Schornbusch-Bläser aus Grafschaft  
das Beueler Stadtsoldaten-Corps  
das Tanzpaar Bucher-Prill

Also allen, allen ein herzliches Dankeschön!

---

**Bäckerei · Lebensmittel**



**Frohn**



**Inh. Hans Frohn**

**Backhaus für viele Brot- und Feingebäcke!**

Ausgezeichnet mit drei Goldmedaillen.

**Lieferant vieler Großkantinen**

**Liefere frei Haus für Partys:**

**Kaviarbrötchen, Kümmelstangen, Mohnstangen, Sonnenbrötchen, Schildkrötenbrötchen, Zwiebelbrötchen, Röllchen usw.**

**Bonn-Dransdorf - Grootestraße 7 - Telefon 664936**

---

---

*Ihr tägliches Einkaufsziel...*

**EDEKA-Markt**

**frischmarkt**

**Trenner**

**MODERN-AKTUELL**

**5300 Bonn-Dransdorf**

**Grootestrasse 1**

**Telefon 61 10 40**

*...bietet immer etwas  
Besonderes für Sie!*

---



Verkauf  
und Dienstleistung  
aus einer Hand

Über 80  
Spezialisten in 10 Werk-  
stattbereichen helfen Ihnen

# BRUNN Ihr fachkundiger Partner für technische Systeme

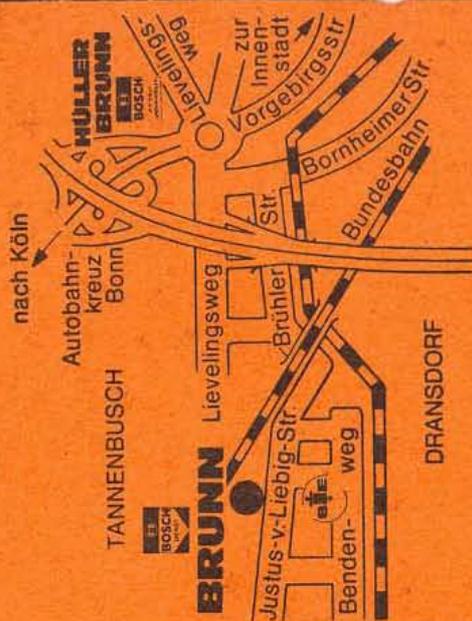
im **Auto** alles, was mit Strom,  
Heizen, Kühlen, Diesel, Benzin,  
Musik & Funk zu tun hat  
☎ Bonn 6682150

im **Haushalt** Bosch-Hausgeräte,  
Unterhaltungselektronik, Alarm-  
anlagen, Garagentorantriebe  
☎ Bonn 6682182

im **Gewerbe** Funk, Strom-  
erzeuger, Werkstattausrüstung,  
Objektschutzanlagen, Hydraulik-  
systeme  
☎ Bonn 6682135

## ein Beispiel

Elektronische  
Bosch-Auto-  
Alarmanlage  
incl. Einbau  
**DM 498.-**



Justus v. Liebig Str. 24  
5300 Bonn 1

